

jede Verbesserung des Produktionsablaufes letzten Endes selbst zugute kommt.

Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen im Industriezweig

Für die Parteiorganisation der WB ist es wichtig zu wissen, wie die Mitarbeiter und Funktionäre der WB die Beschlüsse der Partei zur Lösung der Aufgaben des Industriezweiges in den Betrieben realisieren. Daraus ist dann die Schlußfolgerung für die Verbesserung der Parteiarbeit in der VVB-Leitung zu ziehen. Darum gewinnt der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen der Betriebe eine große Bedeutung. Dieser Kontakt besteht durch die Tätigkeit unserer Genossen in den Betrieben. Als nützlich erweisen sich weiter persönliche Konsultationen der Parteisekretäre aus den Betrieben in der WB oder durch Mitarbeiter und leitende Funktionäre der WB bei den Parteisekretären.

Vom Parteiorganisator des ZK in der WB werden in Abstimmung mit den zuständigen bezirklichen Parteiorganen Konsultationen, Beratungen, Erfahrungsaustausche mit allen Parteisekretären der Betriebe durchgeführt. Diese stellen eine große Hilfe für die Parteiarbeit im Industriezweig dar. Eine der Hauptaufgaben dieser Zusammenarbeit besteht darin, die Erziehung der Kader in der WB und auch der betrieblichen Funktionäre zu unterstützen.

Das verlangt gegenseitige Informationen zu den Grundfragen im Industriezweig. Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen ist deshalb die Erarbeitung eines einheitlichen Standpunktes über die perspektivische Entwicklung des Industriezweiges und

die Herausarbeitung und das Erkennen der Verantwortung eines jeden Betriebes dabei.

Um eine wirklich zielstrebige politische Massenarbeit der Parteiorganisationen in dieser Hinsicht zu ermöglichen, war es zum Beispiel notwendig, die spezifischen technischen Fragen der Standardisierung, der Technologie, der ökonomischen Wirksamkeit und der komplexen sozialistischen Rationalisierung an Hand der Entwicklung im Industriezweig vor den Parteisekretären darzulegen. Das geschah u. a. durch den Direktor unseres Instituts für Regelungstechnik, der vor den Parteisekretären am Beispiel der Exponate der Leipziger Messe die Bedeutung der konsequenten Durchsetzung des Systems „Ursamat“ darlegte. Er zeigte zugleich, welche ideologischen Unklarheiten die Einführung des Systems in den Betrieben bisher behinderten und wie sie beseitigt werden können. In der Diskussion gaben die Parteisekretäre ihrerseits wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Arbeit im Institut für Regelungstechnik und der WB.

Erfahrungsaustausch

Die Hauptaufgabe der Zusammenkünfte aller Parteisekretäre des Industriezweiges mit dem Parteiorganisator ist der Erfahrungsaustausch. Der Parteileitung und besonders dem Parteiorganisator der WB kommt es darauf an, die besten Erfahrungen in der Parteiarbeit des Industriezweiges auf alle Betriebe zu übertragen, um unsere Gesamtaufgabe besser lösen zu können. Deshalb wird auch gemeinsam überlegt, wie zurückgebliebenen Betrieben durch echte sozialistische Gemeinschaftsarbeit Hilfe und Unterstützung gegeben werden kann. Die Übertragung der Erfahrungen und Methoden der Besten stehen dabei im Mittelpunkt der Bera-

**Die Nullserie der
hydraulischen Steuerblöcke
für den schweren Zugtraktor
ZT 300 ist in den Magde-
burger Armaturenwerken
angelaufen. Schlosser
Franz Kunze macht, bevor ein
Steuerblock den Prüfstand
verläßt, 49 verschiedene
Funktionsproben.**

